

09.12.2020 – 11:46 Uhr

UN Klimagipfel 12 Dezember 2020



World Vision startet Wiederbegrünungsbewegung

"ReGreen the Globe"

Fünf Jahre nach Pariser Klimagipfel: Kinder fordern

"Hört auf zu reden - handelt endlich!"

Im Vorfeld des virtuellen Klimagipfels der Vereinten Nationen am 12.12. und angesichts zunehmender Umweltprobleme hat die internationale Kinderhilfsorganisation World Vision eine Wiederbegrünungsbewegung mit dem Titel "ReGreen the Globe" gestartet. Ziele sind u.a. die Unterstützung von Regierungen, technischen Partnern und Kleinbauern, damit diese in der Lage sind, nachhaltige und umweltfreundliche Landwirtschaft umzusetzen und degenerierte Böden mit Hilfe der regenerativen Wiederaufforstungsmethode FMNR (farmer managed natural regeneration) wieder aufzuforsten.

Die Organisation setzt die Methode inzwischen in 26 Ländern um und erzeugt sowohl durch politisches Engagement als auch durch Ausbildung vor Ort eine wachsende Bewegung, die das Potential hat, Millionen Hektar verödetes Land zu regenerieren. Gleichzeitig verbessert sich das Leben der darauf lebenden Menschen.

Internationale Staatengemeinschaft muss Umweltkollaps verhindern und sofort drastische Massnahmen ergreifen

Mit der Initiative soll zudem die UN-Dekade zur Wiederherstellung der Ökosysteme (2021-2030) unterstützt werden. **Tony Rinaudo**, Gewinner des Alternativen Nobelpreises und Leiter der Klimaexperte bei World Vision, betont:

"Fünf Jahre nach dem Klimagipfel in Paris ist die Welt in einem schlimmen Zustand. Viele Versprechungen wurden nicht umgesetzt. Wir müssen jetzt schnell handeln und verhindern, dass es zu einem weltweiten Kollaps der Umweltsysteme kommt und immer mehr Wälder abgeholzt werden, Böden veröden, wertvolle Pflanzenarten gehen verloren und Tiere sterben aus. Wie bei der Corona-Pandemie werden die Auswirkungen des Klimawandels weltweit zu spüren sein und vor allem für die kommenden Generationen schlimme Konsequenzen haben."

Preiswerte und sehr wirkungsvolle Ansätze vorhanden

Mit Hilfe von FMNR können riesige Flächen degradierter Böden schnell und preiswert wieder aufgeforstet werden, da die Technik auf gesundes Wurzelwerk und vorhandene Samen im Boden zurückgreift. Bäume sind sowohl auf Landwirtschaftsflächen als auch in Wäldern enorm wichtig, um grosse Mengen CO₂ aus der Atmosphäre zu speichern. Dadurch helfen sie, die Erderwärmung zu reduzieren.

Kinder und Jugendliche dürfen von Klima-Konferenz nicht ausgeschlossen werden

Die Kinderhilfsorganisation macht auch darauf aufmerksam, dass keine Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren zur Teilnahme an der 26. UN-Klimakonferenz (COP26) eingeladen wurden. Damit wird eine Generation aussen vorgelassen, die am stärksten unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben wird. "Wir fordern immer wieder, Kinder und Jugendliche mit einzubeziehen und ihnen eine Stimme zu geben. Wir machen das in unseren Projekten und das gleiche sollte erst recht für diese Klimakonferenz möglich sein", sagt Thomas Kalytta, Experte für Kinderrechte bei World Vision Schweiz.

Kinder interessieren und informieren sich

Aus Anlass des Tags der Menschenrechte am 10.12. hat World Vision eine Umfrage mit 121 Kindern und Jugendlichen aus 12 Ländern durchgeführt und sie zu ihren Meinungen und Forderungen an die Politik befragt. Es zeigt sich, dass junge Menschen sehr genau über den Klimawandel Bescheid wissen und wie ihre Heimat und ihr direktes Umfeld durch die Auswirkungen negativ beeinflusst werden. Sie glauben den Warnungen der Wissenschaftler und wollen, dass Politiker Verantwortung übernehmen.

Handelt endlich!

"Weniger reden und mehr handeln, die Welt braucht Hilfe", fordert Emmanuel, 16 Jahre, aus Brasilien.

"Der Klimawandel bedroht die menschliche Entwicklung in vielen Ländern und damit die Möglichkeit der Kinder, ihr volles Potenzial zu entfalten", warnt Kalytta. "Die Auswirkungen des Klimawandels werden in vielfältiger Weise negative Effekte auf die Zukunft von Kindern insbesondere in Ländern haben, die am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben."

So werden Armut, Ungerechtigkeit und gewaltsame Konflikte um Ressourcen wie Wasser oder nutzbare Böden zunehmen. In einigen Regionen der Erde wird ein Leben in der aktuellen Form nicht mehr möglich sein.

Klimawandel zwingt Menschen zur Flucht

Immer mehr Menschen werden zur Flucht gezwungen sein. Der Klimawandel ist eine Kinderkrise. Er zerstört ihr Recht auf eine erfolgreiche Zukunft, auf faire Entwicklungschancen und auf eine gesunde Umwelt. Bereits mehr als 2 Milliarden Menschen auf der ganzen Welt leiden unter Ernährungsunsicherheit. 1,3 Milliarden Menschen leben auf degradierten landwirtschaftlichen Flächen und über 160 Millionen Kinder leben in Gebieten, in denen es immer wieder zu Dürreperioden kommt.

Medienstelle World Vision Schweiz:

Alexander Koch, Mediensprecher

Alexander.Koch@worldvision.ch,

T 044 / 510 14 28

M 079 / 439 18 54

Medieninhalte



Tony Rinaudo - Erhielt den Alternativen Nobelpreis 2018 für seine natürliche Wiederbegrünungsmethode FMNR

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000881/100861496> abgerufen werden.